Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 55 (1929)

Heft: 23: Rabinovitch-Bührer

Rubrik: Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EAU MINERALE ALCALINE NATURELLE

MONTREUX

NATURELLE, GAZEUSE & SODA-WATER

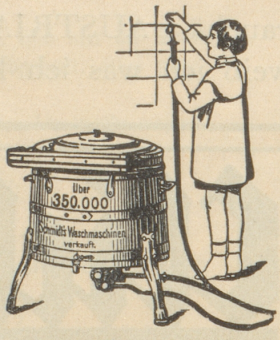
EAU DE TABLE PAR EXCELLENCE

Frau von Heute

Senden Sie unverbindlich und kostenlos Prospekt etc. über „Schmidtsche Waschmaschine"

*an*_____

39



So leicht

und ebenso billig wird Ihnen das Waschen (geringster Wasser- oder Stromverbrauch) mit **Schmidt's Waschmaschine!** Sie macht auch das zarteste Gewebe bei absoluter Schonung in kurzer Zeit schneeweiß.

Sie besteht aus Holz (Zinkblechmaschinen erzeugen mit der Seifenlauge die schädliche Zinkseife).

Sie hat einen leichten Metalldeckel (Holzdeckel werden durch die aufsteigenden Dämpfe durchnäßt und verdorben.)

Der Antrieb (für Hand, Wasser, Elektrisch: Schweizerqualität) ist am Maschinenboden montiert (Deckelantrieb erfordert Holzdeckel, beschwert diesen unnötig, ist zu wenig geschützt und gestattet keinen tiefgreifenden Wäschebeweger).

Die Ware ist unsere beste Reklame!

Über 400000 Hausfrauen waschen mit Schmidt's Waschmaschine!

Darum verlangen auch Sie Vertreterliste, Prospekte, Referenzen durch Einsendung obigen Coupons! Dann erhalten Sie bei Kaufabschluß 3% Kassaskonto.

E. A. Maeder & Co., St. Gallen

Neuzeitliche Maschinen für die Waschküche.

CONSERVENFABRIK RORSCHACH

Wenn sie verliebt sind!

Eine Studie
von
Klara K.....t

Ich achte die Männer!

Wenn sie aber verliebt sind, finde ich sie entsetzlich. Da wird der interessanteste Mann zum quälenden Langeweiler, und der Mittelbegabte gibt sein bisschen Geist vollends auf. Aber das alles ginge noch an, wenn sich die Veränderung auf solch negative Resultate beschränkte; denn ein langweiliger Mensch von angenehmem Charakter ist immer noch erträglich, besonders wenn er sich in seiner Art bescheidet. Nun ist dem aber leider nicht so.

Die normale Geistesfunktion scheint bloss deshalb zurückzutreten, um einem monströsen Wahngebilde Platz zu machen. Der Betroffene wird misstrauisch, boshaft und erregbar, und beginnt zudem, sich und seine Flamme, in einer ganz neuen und vollständig irrealen Art vorzustellen. Mit einem Wort: Der Mann wird komplet verrückt!

Jede Frau, die dieses Wunder zum ersten Mal erlebt, wird sich erschrocken an den Kopf greifen und nichts mehr verstehen, bis ihr die gute Freundin tröstend versichert, dass dieser Zustand bei Männern durchaus «normal» sei, und dass man aus dieser Art Irrsinn den erfreulichen Schluss ziehen könne, dass dieser Mann verliebt und in diesem Zustande bei richtiger Behandlung zu allem fähig sei — sogar zu einer Ehe.

So freudig diese Botschaft auch meistens begrüsst werden wird, so lästig kann sie einem werden, wenn man durchaus nicht die Absicht hat, den Irrsinn des Befallenen näher zu studieren oder ihn gar auf standesamtlichem Wege gänzlich von der Krankheit zu heilen.

Es erweist sich in der Folge nämlich als gänzlich ausgeschlossen, den Besessenen auf gute Art los zu werden, und da jede Krankheitseinsicht fehlt, so ist auch alles Reden und Erklären völlig zwecklos und führt höchstens zu endlosen Auseinandersetzungen, an deren Ende der arme Kranke treuherzig versichern wird, dass er nicht glauben könne, dass er einem so ganz gleichgültig sei — dass das vielleicht blosse Ziererei, oder gar eine, zwar grausame Prüfung seiner Liebesgrösse — dass er auch weiter hoffen werde und sicher sei — etc.....

Die Aermsten sind nicht tot zu kriegen und hat man sie kategorisch heimgeschickt, so setzen sie sich hin und schreiben einen zwölfseitigen Brief, in welchem sie «bloss» auf das heutige Gespräch zurückkommen möchten, da sie nicht glauben können dass man....

Es ist zum Verrücktwerden!

In diesem Zustand fangen die Männer auch an, abergläubisch zu werden. Sie sind überzeugt, dass man durch Liebe Gegenliebe hervorrufen könne, und oft befolgen sie diese Methode jahrelang. Heiratet dann das Mädchen (und zwar einen Andern), so vermag auch das nicht zu überzeugen, und der Betroffene findet sicher eine Erklärung, die er dann auch gewöhnlich seiner Frau Flamme mitteilt, und die, in einem mir bekannten Fall dahin lautete, dass Er durch dieses «Manöver» sich nicht verblüffen oder gar enttäuschen lasse, wisse er doch, dass er ihr «nach alledem» nicht gleichgültig sein könne... usw.

Ich erinnere mich aus meiner Jugend eines jungen Mannes, der die Frage, ob das Leben einen Sinn habe, von meiner Zuneigung abhängig machte, und als ich ausschlug, da war er sehr betrübt, vor allem deshalb, weil er jetzt wisse, «dass das Leben keinen Sinn hat!»

So und ähnlich wird geredet und wenn es dabei bliebe, so liesse sich das Thema als harmlose Schwärmerei abfertigen. Nun gibt es aber Fälle, die sich in ihrer Steigerung der illusorischen Werte in das Tragisch-Ernste und darüber hinaus ins Gefährliche auswachsen.

Solche Zustände vermögen den Betroffenen schwer zu schädigen, indem sie sein ganzes Sinnen und Trachten in ihrer Bahn festhalten und den jungen Mann oft jahrelang einem flammenden Phantom nachjagen lassen, dessen Eroberung dem Befallen nichts weiter bringen kann als eine gewaltige Enttäuschung.

Der männliche Leser wird sich hier eines befriedigten Lächelns kaum erwehren, denkt er doch nach seiner Art und bucht «die gewaltige Enttäuschung» auf unser Konto. Aber er irrt. Nicht wir sind es, die enttäuschen, sondern die irren Phantasiebilder sind es, und das ist verständlich. Das absurde und lebensferne Ideal, das sich der Verliebte in seinem Wahne aufgebaut hat, und dessen Realisierung er von seiner Flamme erhofft, muss notwendig am lebendigen Bilde zerschellen. So wenig, wie man von einem Traume eine reale Erfüllung erwarten wird, so wenig darf man hoffen, dass sich die phantastischen Ideale des Liebeswahnes erfüllen werden — wie tief aber dieser Wahn sitzt, das wissen w i r, und deshalb können

Frau von Heute

wir uns die Grösse der Enttäuschung sehr wohl vorstellen.

Schon im sogenannt «normalen» Zustand leidet der Mann an einer Art chronischer Liebesbereitschaft, die ihm das Bild der Frau in gelindem Masse verschiebt. Schon in diesem Grade ist der Zustand bemerkbar und die mittelbegabte Frau vermag den Grad der Verschiebung leicht abzuschätzen, indem sie ihr eigenes Bild mit dem vergleicht, das ihr der Mann im Spiegel seiner Rede zurückwirft.

Was sie dabei meist konstatieren muss, ist eine starke Ueberschätzung ihres Interesses für den gegebenen Mann, eine Korrektur ihrer Eigenart zugunsten des fälligen Idealtypus.

Jedes Mädchen muss sich an diese «Verbesserungen» erst einmal gewöhnen. Meist findet es sich aber recht schnell in die ihm zugeteilte Rolle, findet Gefallen daran und spielt dann noch ein bisschen in der gewünschten Richtung hinzu. Der prompte Erfolg schmeichelt und bald entwickelt sich eine wahre Virtuosität, die oft wiederum zu argem Missbrauch führt, und die schon manchen Mann um mehr, als sein bisschen Verstand gebracht hat.

Aus all den angeführten Umständen entwickelt sich bei der Frau die begreifliche Ueberzeugung, sie habe es beim Manne mit einer Art blindgeborenem Idioten zu tun, der zu allerhand nutzbringenden Diensten abgerichtet werden könne, und — aus dieser Ueberzeugung heiratet sie...

Mit dem Wendepunkt der Ehe aber tritt die Psychologie des Mannes in eine völlig neue Phase. Eine wunderbare Methamorphose vollzieht sich und nach den Flitterwochen entpuppt sich die schweigsame Raupe zu einem mürrisch brummenden Nachtfalter.

Dies war der erste Artikel von Klara K....t. Ein zweiter Artikel «Wenn sie verheiratet sind» folgt in 14 Tagen.

Vollschlank siegt!

Es gab eine Zeit, da war es den Allzuschlanken gelungen, aus der Not eine Tugend zu machen. Die ganze Welt war schlankweg verrückt und schien sich im Ringen nach Schlankheit bald aufzureiben. Alles sehnte und verzehrte sich nach der idealen Exkarnation.

Eine Unmenge technischer, chemischer, künstlicher und natürlicher Hilfsmittel wurden in den Dienst der nichtigkeitslüsternen Menschheit gestellt. Aber nicht nur bei den Menschen sondern allüberall begann einem die vielgepriesene Schlankheit zu begegnen und zu verfolgen. Das Unkraut allein sprosste noch fett und urwüchsig. Auch die Bierflaschen verharrten in ihrer unförmlichen Dicke, weil der Bierkonsum zurückging und Bier im üblen Geruche stand, Fett anzusetzen.

Im übrigen aber drängte alles, was von Natur aus irgend Form hatte, nach «länger und dünner», nur die Würste wurden schlanker, ohne länger zu werden. —

So begegnete man auf Schritt und Tritt einem verständnislosen und besorgniserregenden Drang nach Vergänglichkeit. Der Zufall fügte es, dass just noch die Vermännlichung der Frau einsetzte und aus ihr vollends eine Karikatur zu machen drohte.

Der unberechenbaren Periodizität der Modelaune aber —, oder ob es die betrogene Natur war? —, beschloss den sieben magern Jahren ein plötzliches Ende zu bereiten und die Erlösung tausender hungernder und ihr Fett mit schmerzlicher Hingabe opfernder Frauen leuchtet heute verheissungsvoll in eine üppigere Zukunft.

Ohne Zweifel liegt nur in vollschlank die Offenbarung der Natur, denn sonst müsste die Fama keine andern Vertreter als Giraffen und die Flora keine andern Gewächse als Pappeln kennen.

Haben die Frauen überhaupt jemals ernstlich daran glauben können, dass wir Männer uns aussergewöhnlich an Flächen und Ecken ergötzten? Die Formlosigkeit, wo immer sie uns entgegentritt, wirkt wohl eher mit negativ zwingender Kraft. Dass weiche, anmutige und harmonische Formen, neben andern Sinnen, den Kunstsinn des Mannes wohlgefällig beeinflussen, sollte ich eigentlich den Frauen nicht erst sagen müssen.

Abgesehen von ästhetischen Mängeln weist die stilisierte Körperlichkeit auch ein für den Intellekt bedenkliches Symptom auf. Denn es dürfte keine allzu sophistische Annahme sein, nach der Gleichung zu schliessen: «Mens sana in corpore sano», dass ebenso in einem alizu schlanken Körper ein unterernährter Geist stecken muss. Und analog fehlen bei körperlicher Reizlosigkeit die geistigen Reize.

Vollschlank macht die Männer oft schlankweg toll und diese Absicht liegt den meisten Frauen bewusst oder unbewusst besser, als das Einmaleins.

F. D.

Erfrischt und verschönt

ist Ihre Haut nach einer

sanften Massage mit

Crème Jolanda

Sie ersetzt der Haut das durch Waschen und Temperatur-Einflüsse verloren gegangene Fett, ernährt sie dadurch und macht sie weich, fein, prall, faltenlos und gibt ihr ein frisches, blühendes Aussehen.

Tuben à Fr. 1.25 und 2.50 überall erhältlich.

Gehen Sie mit der Zeit

verehrte Hausfrau. Kochen Sie das Fleisch nicht mehr der Fleischbrühe wegen aus, sondern stellen Sie die benötigte Fleischbrühe aus den erprobten Maggi-Bouillonwürfeln her. Diese Fleischbrühe ist genau so verwendbar wie die von Ihnen selber aus Fleisch und Knochen hergestellte Fleischbrühe.

4 Würfel 25 Rappen